

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 177.

Donnerstag den 6. August

1857.

Z. 380. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 12. Juni 1857, Z. 12329/1334, das dem Michael Lamarche, auf eine Verbesserung seiner privilegierten Entdeckung und Verbesserung in der Erzeugung einer neuen Gattung von Dachziegeln am 9. Juni 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 14. Juni 1857, Z. 12427/1339, das dem Wenzel Mutanelli, auf eine Entdeckung in der Erzeugung von Platten aus Zöpferton zur Eindeckung der Häuser und Thürme, unterm 14. Juni 1852 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf das gesammte Reich verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 14. Juni 1857, Z. 12437/1349, das dem Karl Theodor Lannay und Julius Chopin, auf die Erfindung eines Apparates, durch welchen die Leuchtkraft des Gases vermehrt werde, unterm 13. Oktober 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Juni 1857, Z. 13022/1393, dem Friedrich Ludwig Mplias aus Berlin, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Johann Rohrhöfer, Kupferschmid zu Gaudenzdorf bei Wien, auf die Erfindung eines Isolations-Rektifikators mit Zirkulation und Regulation, zur Erzeugung reinen fuselfreien Alkohols, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Juni 1857, Z. 11804/1260, die Anzeige, daß Alexander Bernauer seinen Antheil an dem ihm gemeinschaftlich mit Michael Hoffmann unterm 27. Februar 1856 ertheilten ausschließenden Privilegium, auf die Erfindung von zusammenlegbaren Sicherheitskörben zum Gebrauche beim Fensterrahmen und als Schutzmittel, um Kinder und Blumentöpfe gegen das Herabfallen aus Fenstern zu sichern, auf Grund der von dem k. k. Notar Dr. Franz Wertlein in Wien legalisirten Sessions-Urkunde vom 31. März 1856, an Michael Hoffmann übertragen habe, so wie die weitere Anzeige, daß Michael Hoffmann auf Grund der von dem k. k. Notar Dr. Franz Leidesdorf in Wien legalisirten Sessions-Urkunde vom 26. Mai 1857, die Hälfte des obigen Privilegiums an Franz Meuner, bürgl. Schlosser und Werkzeugfabrikanten in Wien, Neubau Nr. 10, übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung unter Einem veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 18. Juni 1857, Z. 12178/1316, dem Evan Leigh, Ingenieur zu Manchester, über Einschreiten seiner Bevollmächtigten Eduard Schmidt und Friedrich Paget in Wien, Stadt Nr. 1100, auf eine Verbesserung einzelner Theile an Maschinen oder Apparaten, welche bei der Zubereitung und dem Spinnen von Baumwolle und anderen vegetabilischen Faserstoffen verwendet werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Diese Verbesserung ist in England seit 4. September 1856 auf die Dauer von vierzehn Jahren patentirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 18. Juni 1857, Z. 12330/1335, das dem Josef Moraweg, auf die Erfindung einer einfachen Konstruktion von Pressen unterm 2. Juni 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 17. Juni 1857, Z. 12166/1309, dem Anton Marelli aus Como, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Aufzucht von Seidenraupen im Frühjahr und Herbst, wodurch zwei Ernten in einem Jahre gewonnen werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Juni d. J., Z. 13024/1395, dem Karl Buschek, Rentier

in Wien, auf die Erfindung eines Verfahrens, Rohr und andere zuckerhaltige vegetabilische Stoffe mittelst Zusatz von Stearin, Magarin, Olein oder einer andern fetten Säure, vortheilhafter als bisher zu raffinieren und die Uebelstände, welche der Kalk bei der Zuckerraffinirung verursacht, zu beseitigen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Z. 446. a (3) Nr. 647.

Konkurs-Ausschreibung.

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat mit dem Erlasse vom 27. Mai l. J., Z. 12935/512 zu bewilligen befunden, daß zur Besetzung des Sanitäts-Dienstes in der Landesstrafanstalt Lepoglava ein eigener Strafhauzarzt, der Dr. der Medizin und der Chirurgie sein muß, mit einer jährlichen Remuneration von vierhundert Gulden W. und freier Wohnung in der Strafanstalt provisorisch bestellt werde.

Zur Besetzung dieser provisorischen landesfürstlichen Bedienstung wird der Konkurs bis Ende August l. J. ausgeschrieben, und es haben die dießfälligen Bewerber ihre an das Präsidium der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei stylisirten, mit dem Tauffeine, den Doktors-Diplomen und der Nachweisung über die Kenntniß der kroatischen oder einer andern verwandten slavischen Sprache belegten Gesuche, die Landeseingebornen unmittelbar, die auswärtigen Kompetenten aber im Wege der vorgesezten politischen Behörde an das obengedachte Präsidium vorzulegen.

Von der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei. Agram am 26. Juli 1857.

Z. 455. a (2) Nr. 1323.

Bei der k. k. steier. k. k. Finanziprokuratur, rücksichtlich bei deren Abtheilungen in Laibach, Klagenfurt und Triest, kommt eine Konzeptspraktikantenstelle mit dem Adjutum jährl. 300 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der mit gutem Erfolge zurückgelegten juristisch-politischen Studien und der bestandenen Staatsprüfungen oder des erlangten juristischen Doktorgrades, der bisherigen Dienstleistung oder Verwendung, dann der Sprachkenntnisse und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der steier. k. k. Finanziprokuratur verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis letzten August 1857 bei der genannten Finanziprokuratur einzubringen.

Gratz am 27. Juli 1857.

Z. 442. a (3) Nr. 13860.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist eine prov. Forstwartstelle II. Klasse im Bereiche des k. k. Forstamtes Montona mit der Jahreslöhnung von 150 fl., 3 niederösterreich. Klaftern Prugelholz, und 20 fl. Quartiergeld.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß der deutschen, italienischen, und einer slavischen Sprache, dann des Lesens und Schreibens in ersterer Sprache, dann des Rechnens, der praktischen Erfahrung im Forstdienste, und einer kräftigen Körperbeschaffenheit, sowie unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Forstbeamten oder Dienern im Küstenlande verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesezten Behörde bis 25.

August 1857 bei der Finanz-Bezirks-Direktion Capo d' Istria einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Gratz den 21. Juli 1857.

Z. 1237. (3) Nr. 3496.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Dionisi Urbantschitsch dessen unbekanntem Erben und allfälligen andern unbekanntem Eigenthumsprätendenten, mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Frau Anna Globotschnig, Gewerks-Inhaberin zu Eisern, als Rechtsnachfolgerin des Herrn Jakob Globotschnik durch Herrn Dr. Globotschnik, die Klage auf Erziehung des Getreide- und Jugendzehentes zu St. Hermagor, St. Clementis, Sanrekovine und zu Knapou in der Pfarre Selzach, eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 26. Oktober 1857 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Franz Dionisi Urbantschitsch und seinen Erben und allfälligen Eigenthumsprätendenten, diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Dr. Andreas Napreth als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Napreth Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach den 14. Juli 1857.

Z. 449. a (2) Nr. 41.

Edikt.

Vom gefertigten Bezirksamte wird bekannt gemacht, daß bei demselben ein Dienersgehilfenposten mit jährlicher Löhnung von 216 fl. erlediget ist. — Bewerber hierum haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis zum 15. September 1857 hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksamt Reifnitz am 28. Juli 1857.

Z. 451. a (2) Nr. 1493.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss werden die nachbenannten, zur heurigen Militärwidmung bestimmten, nach gepflogenen Erhebungen aber unbekannt wo befindlichen, daher dieser Pflicht noch nicht nachgekommenen Burschen hiemit aufgefordert, sich binnen vier Monaten bei diesem Bezirksamte persönlich vorzustellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als im Uebrigen dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge erklärt und danach behandelt werden würden.

Namen	Zuständigkeitsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Anmerkung
Umel Josef	Selzhe	24	1833	illegal abwesend
Mejask Franz	Saberjese	11	»	do
Mejask Paul	do	11	»	do
Gole Josef	Dobroskavas	19	»	legal abwesend

Rassenfuss am 28. Juli 1857.

3. 1322. (1)

Nr. 1301.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt, theilweise im eigenen Wirkungskreise und theilweise als mit Verordnung des hohen k. k. Oberlandesgerichtes Graz vom 20. Dezember 1854, Z. 4075, delegirtem Gerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der nachstehenden, dem Kasimir Grafen v. Esterhazy gehörigen, im Lande Kärnten gelegenen Besitzungen und Sachen bewilliget worden, und zwar:

1) Der Herrschaft Federaun und Tarvis, mit Ausschluß des Grundentlastungs-Capitals, bewerthet auf 629,596 fl. 15 kr. C.M.;

2) der Schwemmgerechtigkeit und Objekte in Nötsch sammt damit in Verbindung stehenden Rechten, bewerthet auf 2271 fl. 21 kr. C.M.;

3) der Dampfäge bei Feistritz, rücksichtlich des für diese Dampfäge erworbenen Superfiziarrechtes, sammt Gebäuden, Maschinen, Maschinenbestandtheilen und sonstigen Beweglichkeiten, endlich eines Dampfessels, geschätzt auf 9176 fl. 40 kr. C.M.;

4) des Hammerwerkes Tarvis I, geschätzt auf 6500 fl. C.M., nebst mehreren Kaufsrechten;

5) des Hammerwerkes Malborgeth I, sammt dem Bränenhammer, geschätzt auf 5500 fl., nebst mehreren Kaufsrechten;

6) des Hammerwerkes Malborgeth V, bewerthet auf 2500 fl. C.M., sammt mehreren Kaufsrechten;

7) des Hammerwerkes Malborgeth VI, bewerthet auf 4000 fl., nebst mehreren Kaufsrechten;

8) des Hammerwerkes Malborgeth III, um einen Ausrukspreis pr. 25 fl. C.M.

9) des Hammerwerkes Malborgeth IV, um einen Ausrukspreis pr. 25 fl.

10) des Hammerwerkes St. Katharein, um einen Ausrukspreis pr. 25 fl.;

11) des Eisenberg- und Schmelzwerkes Pontafel, um einen Ausrukspreis pr. 25 fl.;

12) des Foppagrundes, geschätzt auf 1064 fl. 32 kr.

Nachdem hiezu drei Termine, und zwar auf den 1. Oktober 1857, „ 3. Dezember „ und „ 5. Februar 1858

jedesmal früh um 10 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Besügen bestimmt worden sind, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung nichts unter dem Schätzungswerte bezüglich Ausrukspreise hintangegeben wird, wohl aber bei der dritten, so werden hiezu Kaufslustige zur zahlreichen Erscheinung eingeladen und denselben zugleich bekannt gegeben, daß jeder Lizitant, welcher nur auf ein einzelnes Objekt mitbieten will, 10% des Schätzungswertes, welcher auf den ganzen Complex mitzubieten gedenkt, 60,000 fl. C.M. entweder in Barem oder in 5% österr. Staatsschuldverschreibungen nach dem Kurswerthe zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen haben werde, dann, daß die Schätzungen, die Auszüge aus den öffentlichen Büchern und die Lizitationsbedingungen mittlerweile in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Uebrigens werden diese eben genannten Behelfe nebst einer detaillirten Beschreibung der Exekutionsobjekte auch in den Redaktions-Kanzleien der Klagenfurter, Grazer, Triester, Laibacher, Wiener, Prager, Brünnener und Pesther Zeitung, dann der Allgemeinen Augsburgener Zeitung und der Hamburger Börsenhalle, so wie bei den Hof- und Gerichtsadvokaten, nämlich den Herren Dr. Schmidt und Dirl in Wien, Herrn Dr. v. Socher in Klagenfurt, dann bei dem Notar Herrn Isidor Himmelbauer in Tarvis und bei der dortigen gräflich Casimir von Esterhazy'schen Sequestrations-Verwaltung zur Einsicht und auf Verlangen auch zur auswärtigen Versendung bereit gehalten werden.

Klagenfurt den 4. Juli 1857.

3. 1298. (1)

Nr. 3034.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen den Exekuten Josef Sadu Migaj von Derstouze, wegen aus dem Urtheile vom 17. März 1855, Z. 1633, exekutive inkubulirt 24. Juli 1855, Z. 188, schuldigen 20 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 14 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagakungen auf den 5. September, auf den 5. Oktober und auf den 6. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem

Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. Juni 1857.

3. 1299. (1)

Nr. 2193.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es habe Michael Knafelz von Zurschitz, wider Matthäus Knafelz oder dessen unbekannte Erben unterm heutigen sub Exh. Nr. 2193 die Klage auf Erziehung der zu Zurschitz gelegenen, im Grundbuche des Gutes Steuberg sub Urb. Nr. 2 vorkommenden 1/4 Hufe angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagakung auf den 5. November l. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet worden ist.

Die unbekannt wo befindlichen Beklagten werden daher aufgefordert, zu dieser Tagakung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten so-gewiß zu erscheinen, als widrigens diese Rechts-sache mit dem ihnen aufgestellten Curator ad actum, Anton Kalster von Zurschitz, nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. April 1857.

3. 1302. (1)

Nr. 2783.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reisnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Campa von Traunk, gegen Andreas Benzina von Traunk, wegen schuldigen 57 fl. 30 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisnitz sub Urb. Fol. 1340 et 1405, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3245 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-feilbietungstagakungen auf den 31. August, auf den 28. September und auf den 31. Oktober 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reisnitz, als Gericht, am 16. Juli 1857.

3. 1303. (1)

Nr. 1922.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wolzhitz, von Laak Haus Nr. 73, gegen Lorenz Rannacher, von Burgstall Haus Nr. 52, wegen aus dem Urtheile vom 20. August 1855, Z. 2085, schuldigen 74 fl. 2 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb. Nr. 129 vorkommenden Neuhäusels sammt Garten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 442 fl. 30 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Real-feilbietungstagakungen auf den 24. August, auf den 23. September und auf den 22. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 27. Mai 1857.

3. 1304. (1)

Nr. 3110.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Dollenz geb. Reuz von Krainburg, gegen Thomas Bürger von Boditz, wegen schuldigen 600 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Freisassen-Administration sub Rektf. Nr. 208, Urb. Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5224 fl. 30 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagakungen auf den 5. September, auf den 5. Oktober und auf den 5. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Die für die unbekannt wo befindlichen Interessenten, Anton Bürger und Barbara Bürger, eingelegten Rubriken wurden dem aufgestellten Kurator Johann Sporn zugestellt.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Juni 1857.

3. 1305. (1)

Nr. 4186.

E d i k t.

Nachdem zu der auf den 20. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Bescheide v. 24. Jänner l. J., Z. 545, angeordneten zweiten Feilbietung der, dem Andreas Popel von Besulak gehörigen, im Grundbuche Thuentak sub Rektf. Nr. 458 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, kein Kaufslustiger erschienen ist, so wird am 20. August d. J. früh 9 bis 12 Uhr zur dritten und letzten Feilbietung in loco rei silae geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. Juli 1857.

3. 1306. (1)

Nr. 1988.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Francetich von Niederdorf, gegen Gregor Widmar von Niederdorf, wegen aus dem Vergleich ddo. 6. Dezember 1850 schuldigen 54 fl. 1 kr. C.M. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 190 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 957 fl. 40 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagakung auf den 29. August, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den 31. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 27. Mai 1857.

3. 1307. (1)

Nr. 1457.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Premrou von Großubelska, Zessionär der Maria Milloniz, gegen Blas Stegu von Gorizhe, wegen aus dem Vergleich vom 20. Dezember 1848 schuldigen 24 fl. 54 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1726 fl. 40 kr. C.M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagakungen auf den 29. August, auf den 30. September und auf den 31. Oktober 1857, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 6. Mai 1857.

3. 1314. (1)

Nr. 1698.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Viktoria Waschitsch von Graulach, gegen Georg Perle von Dttanil, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleich ddo. 20. April 1848 schuldigen 100 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der gräflich Auersperg'schen Gült zu Rassenfuß sub Rektf. Nr. 327, Urb. Nr. 686, vorkommenden Ganzhufe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 140 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagakungen auf den 1. September, auf den 2. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 25. Juni 1857.